



**Bittere Tränen flossen im Lande, als die Olympiade sich dem Ende zuneigte.
Diese Tränen möchten wir trocknen.**

Aber nur, weil wir nett sind. Nicht etwa aufgrund der grassierenden Olympiaphilie allerorts. Olympiaden sind an sich ähnlich interessant wie Liveübertragungen von Schachspielen aus der moldavischen C-Liga. Ohnmächtigmachend öde. Speziell frühmorgens. Da kommt man nach Hause, ist müde aber dennoch aufgedreht vom vielen feiern und will noch auf blöd ein bißchen in die Glotze sehen. Doch anstatt Captain Future, Spock & co, den Simpsons, einer Wiederholung von Billy Wilders 1,2,3, dieser seltsamen Puppensendung mit den RaumUbootfahrzeugen (nein, nicht das Fliewatüt), diesem Schimpansen-James Bond oder was weis ich kommt 30km Langlauf klassischer Stil in voller Länge. Man schläft zwar auch ein, aber eher aus Verzweiflung. Nicht mal Home Order Television ist so traurig. Manche bleiben sogar wach um sich zu wundern, wie oft die Porzellanpuppenverkaufsfrau erwähnt, daß die Unterwäsche eben jener Puppe aus echter Brüsseler Spitze sei, und sich nichts dabei denkt. Mach einer wäre wohl gerne ein Legoanpreismensch. Da könnte man hemmungslos oft erwähnen, daß ein blauer Legosteine und ein blauer Legosteine farblich sehr gut zueinanderpassen, daß die größeren Legosteine größer als die kleineren Legosteine sind, daß die Legosteinoberflächennuppel exakt in die Legosteineunterseitenlöcher passen und man muß sich nichts dabei denken. Im Falle der Olympiade müßte man da schon ein wenig schummeln. Erwähnenswert wäre vielleicht, daß der von den Kinnladen einiger Langläufer herabhängende Speichelschleimfaden mit einem finnischen Langlaufanzug farblich weit besser harmoniert als mit einem deutschen. Außer der deutsche Langläufer hätte vorher russischen Borschtsch mit vielen roten Beeten gegessen, dann wäre wieder alles OK und darum ist es auch gut so. Eisschnelläuferinnenbeine und Eisschnelläuferinnenoberkörper passen nicht exakt zusammen, aber das ist eben das besondere. Und Damencurling ist nichts schmutziges und auch nicht in der Top Ten der sinnlosesten Sportarten der Welt, sondern der emanzipatorische Beitrag zur Förderung weiblicher telekinetisch begabter Talente. Was nämlich, nach loslassen des Steines, wie altmongolisches Gesichtsyoga aussieht, ist nicht anderes als der Versuch den Stein trotz räumlicher Trennung mittels Geisteskraft in die richtige Richtung zu beeinflussen.

Ironisch begabte Raver erkennen bereits, daß die Winterspiele nur grober Unfug sind. Populäre Sportarten wie Eisessen, Schneeballschlacht, Eisläuferschießen, Schneemannbauen (Pflicht und Kür) und Jägerteetrinken fehlen ohnedieß. Immer noch traurigen Olympiafreaks können wir als Plagiat dagegen anderes anbieten. Brunchessen, Barschlacht, DJärgern, mit vielen Getränken sicher durch die Masse gelangen (Pflicht und Kür) und Jägertrinken.

Da Ihr jetzt sicher alle keine Tränen mehr vergießt und zu Home Order Television Freaks geworden seit, hier nun einige Home Order Television kompatible High Noon Anpreisungen.

- Die Platten harmonieren sehr mit den Plattenspielern.
 - Die Toiletten für Männer und Frauen sind farblich dezent abgestuft.
 - Die Farbe des Bieres paßt sehr gut zu der Farbe der Bierflaschen.
 - Die Tanzschritte können selbständig der Musik angepaßt werden.
 - In ein 4cl Glas passen exakt 4cl Flüssigkeit.
 - Die Unterwäsche des Personals ist überwiegend nicht aus Brüsseler Spitze.
- Ist das nicht toll?

Und jetzt.

WICHTIG WICHTIG DIES IST KEINE ÜBUNG WICHTIG WICHTIG

Die "Rückmeldung", welche wir Ende letzten Jahres erwähnten, haben wir ernst gemeint. All diejenigen, die noch eine ROSAFARBENE zu Hause haben, mögen sie doch bitte abgeben, damit wir Euch eintragen können. Wer von Euch keine mehr hat muß jetzt nicht gleich durchdrehen. Das nächste Mailing wird wieder eine enthalten, die Ihr dann abgeben könnt.

Danach geht das aber nicht mehr! Wir bitten Euch das nicht als Schikane aufzufassen. Wir wollen wirklich nur wissen, wer von Euch noch kommt und bei wem wir es bleiben lassen können.

Sollte jemand längerfristig verhindert sein, dann möge er oder sie doch bitte sein oder ihr weiteres Interesse per Brief oder Fax zukommen lassen.

Faxnummer ist: 3516255
und die Adresse ist: Satori-Music-GmbH
Schleißheimerstr.393
80935 München

Oder Ihr kommt doch lieber selber auf einen 4cl Flüssigkeit-Schnarps vorbei beim

High Noon
am
15.3.98
ab 13^{oo}

**In olympischemGeist,
Dabeisein ist alles,
Eure PT Crew**